

# anwendungsbereich

arbeitsgruppe wirtschaftsinformatik  
- managementinformationssysteme -  
prof. dr. hans-knud arndt

# anwendungsbereich (I):

Forschungsfelder

- Vier Forschungsfelder von U(M)IS:
  - Überwachungs- und Kontrollsysteme
  - (Konventionelle) Informationssysteme
  - Auswertungs- und Analysesysteme
  - Planungs- und Entscheidungssysteme
- Keine Grundlage für Strukturierung von U(M)IS!



# anwendungsbereich (2):

## Phasen

- Strukturierung nach Phasen:
  - Datenerhebung und -aufbereitung
  - Datenhaltung
  - Datenanalyse
  - Metadaten

# anwendungsbereich (3):

## Entwicklungsrichtungen

- Hauptentwicklungsrichtungen von UMIS:
  - UMIS auf der Grundlage von Stoff- und Energiebilanzen
  - UMIS als Umwelt-PPS-Systeme
  - Kombinierte UMIS

# anwendungsbereich (4):

## Softwarekategorien

- Kategorien Umweltschutz-Software in Organisationen
  - Stoffdatenmanagement:
    - Stoff- und Energiebilanzierung
    - Stoffinformationen
  - Gefahrstoffmanagement
  - Abfalldatenmanagement
  - Gesetzesrecherche / Recherche
  - Anlagenüberwachung
  - Umweltmanagementinformationssysteme (UMIS)

# anwendungsbereich (5):

Hemmnisse (1)

- Probleme auf der Anbieterseite:
  - Unausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis
  - Konzentration auf monolithisch strukturierte Lösungen
  - Mangelnde Fachkenntnis der Berater
  - Mangelnde Erreichung der Zielgruppe
  - Hoher Verbrauch an betriebswirtschaftlichen Ressourcen
  - Fehlende Referenzen für Kosteneinsparungsmöglichkeiten

Quelle: In Anlehnung an Zani 1970, S. 96



# anwendungsbereich (6):

Hemmnisse (2)

- Probleme auf der Nachfragerseite:
  - Fehleinschätzungen von informationstechnischen Möglichkeiten
  - Isolation betrieblicher Querschnittsfunktionen
  - Fehlende Unterstützung durch die Unternehmensleitung
  - Falsche Zielvorgaben
  - Fehlende umweltorientierte Kostenrechnung
  - Fehlender Marktdruck

# anwendungsbereich (7):

Hemmnisse (3)

- Probleme des Umfeldes:
  - Mediale Gesetzgebung
  - Mediale Ausbildung
  - Konjunkturabhängigkeit des Umweltschutzes
  - Fehlende gesetzliche Vorgaben

Quelle: In Anlehnung an Gorry und Scott Morton 1971, S. 16

